

## Jesus, alleine im Garten

Jesus alleine im Garten, betend auf Seinen Knien.  
schweißüberströmt Sein Körper, so groß war die Pein in Ihm.  
Er schrie, voll Verzweiflung, „Lass den Kelch vorüber gehen.  
Nicht was ich will, mein Vater, nur Dein Wille soll geschehn.“

Jesus allein dort am Kreuz hing, das Opfer von Spott und Hohn.  
Gekreuzigt wie ein Dieb, trug Er eine Dornenkron.  
Nägel durchbohrten Ihn, ein Speer zerstach seinen Leib.  
Er starb wegen meiner Sünde, hat von Schuld mich befreit.  
Welch Liebe so unfassbar. Gnade so wunderbar.  
“Vater vergib,“ Jesus bittet. „Sie wissen ja nicht was sie tun.“  
Wie könnt ich Ihn leugnen, wie könnt ich nicht vertraun.  
Er ist des Höchsten Sohn, der Sein Leben für mich gab,  
Gottes Sohn, der für mich starb.

Übersetzung: G.E-M.Schnurr

© 2001 Lorenz Publishing Company, a division of The Lorenz Company/Small  
Stone Media BV, Holland